



Verhaltensregeln innerhalb des Vereins*

1. Jede/r wird respektvoll behandelt!
2. Niemand wird zu einer Übung oder Haltung gezwungen.
3. Unsere Umgangssprache verzichtet auf sexistische und gewalttätige Äußerungen.
4. Wir achten auf die Reaktionen unseres Gegenübers, auf körperliche Kontakte und reagieren entsprechend.
5. Verhalten bei Verspätung oder Verhinderung:
 - 5.1 Verhalten bei Verspätung: Übungsleiter/in der vorhergehenden Stunde informieren, damit er/sie die Nachricht weitergibt und ggfls. darum bitten, minderjährige Kinder bis zum eigenen Eintreffen zu beaufsichtigen.
 - 5.2 Verhalten bei kurzfristiger Verhinderung:
 - Vertretung organisieren oder
 - eine Person finden, die vor Ort über den Ausfall informiert (persönlich oder per Aushang) oder
 - die im Vorfeld aufgestellte „Telefonkette“ in Gang setzen, so dass alle Teilnehmer/innen bzw. bei Minderjährigen deren Erziehungsberechtigte erfahren, dass die Trainingsstunde ausfällt
 - Vorstand informieren
 - 5.3 Verhalten bei rechtzeitig bekannter Verhinderung:
 - Vorstand informieren
 - Vertretung organisieren oder
 - Gruppe rechtzeitig informieren, bei Minderjährigen deren Erziehungsberechtigte
 - per Aushang vor Ort über den Ausfall informieren

Zusätzlich gilt für den Umgang mit minderjährigen Teilnehmern:

6. Keinesfalls dürfen sich Minderjährige ohne Aufsicht in der Übungsstätte aufhalten.
7. Regeln für den Umgang der Mädchen und Jungen untereinander. „Ich tue keinem anderen etwas, was ich auch nicht will, das mir angetan wird!“
8. Unterstützung beim Toilettengang kleinerer Kinder: Dies wird mit den Eltern vorher besprochen (Wie muss das Kind unterstützt werden etc.).
9. Die Umkleiden der Mädchen und Jungen möglichst nicht betreten. Ist ein Betreten erforderlich, sollte dieses durch gleichgeschlechtlichen Erwachsenen erfolgen. Es gilt: zuerst Anklopfen, dann die Kinder bitten sich etwas überzuziehen. Optimal ist es, zu zweit die Umkleiden zu betreten (Vier-Augen Prinzip).
10. Die Übungsleiterin/der Übungsleiter duscht grundsätzlich nicht mit den Kindern und Jugendlichen.
11. Einzeltrainings werden vorher abgesprochen und angekündigt. (Vereinsvorstand und Eltern. Optimal wäre das Vier-Augen-Prinzip bei Begleitung durch ein Elternteil).
12. Anbringen von Wettkampfnummern (falls erforderlich): Das Anbringen sollte grundsätzlich durch gleichgeschlechtliche Erwachsene erfolgen. Die Kinder sollen vorher gefragt werden, ob das Schild angebracht werden kann.